

Referat: Wirkung bewirken

Dienstag: 16. Januar 2018
Aula Allmendingen-Thun



Elternforum I, 2018

Teil I: Lernforschung

- Eine Erkenntnis aus der Neuropsychologie
- **Hattie-Studie** → Folgerung – unterstützende Faktoren und Instrumente, die Lernen beeinflussen
- Erfolgstreppe und Erfolgsdreieck
- Wirkungsziele von Lehrenden

Teil II: Kommunikation

- Verschiedene Kommunikationsmodelle
 - Ich-Zustandsmodell
 - Grundhaltung
 - Dramadreieck
 - Verdeckte Botschaft: Inhalt versus Beziehung
 - Wirkung von Sprache, Mimik und Gestik
 - Strokes (Zuwendung)
 - Schlussfolgerung



Publikationen

- 2004: Haefeli René
Arbeits- Lern- und Reflexionsjournal
- 2008: Bärtschi Peter, Haefeli René, Käser Gerhard
Metakognition des Lernens im Widerspruch zu den auf der Sekundarstufe I breit angewandten Arbeits- und Lerntechniken
- 2014: Haefeli René
Wirken – Wirkung bewirken
- *Leitfaden Lerntechniken*

Funktion des Gehirns

Bild aus einer medizinischen Zeitschrift 2001



75% der Nervenzellen werden nicht direkt genutzt, davon merkt man praktisch nichts.

Funktion des Gehirns

Nervenzellen (100 Milliarden; 11 Nullen)



Funktion des Gehirns

Vom Trampelweg über den Verbindungsweg zur **Strasse**



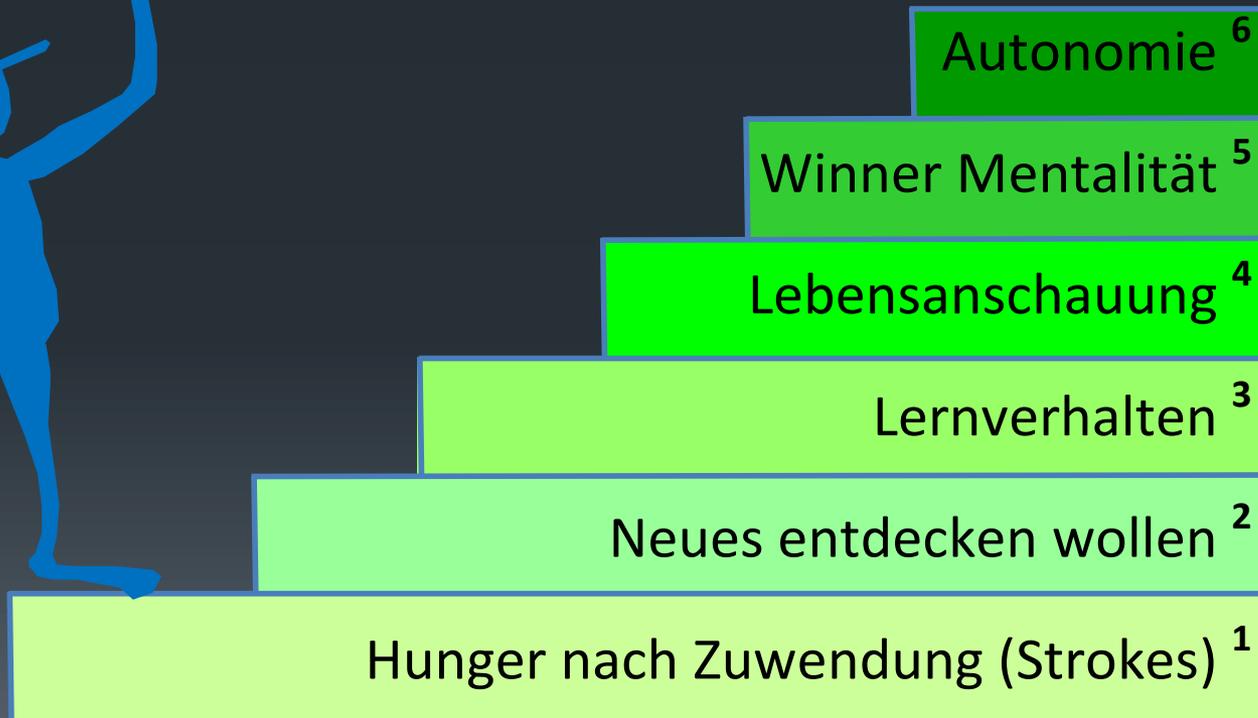
Weiterführende Infos und Videos (youtube): *Dr. Dr. Manfred Spitzer*

Bedeutung und Wirkung von Einflüssen

- Erfahrungen in den ersten Lebensjahren
 - Bindungserfahrung
- Emotionales Gedächtnis
 - Umgang mit Erfolg/Misserfolg
 - Umgang mit «einmal schlecht gemachten Erfahrungen»
 - Vergessen und Erinnern: Aussage: Ich hatte doch so intensiv gelernt und jetzt ist alles weg
 - Wie nehme ich andere in der Wirkung auf mich wahr
 - Erfolgstreppe - Erfolgsdreieck

Erfolgstreppe

Pädagogische und psychologische Sichtweise



Erfolgstreppe nach R. Haefeli

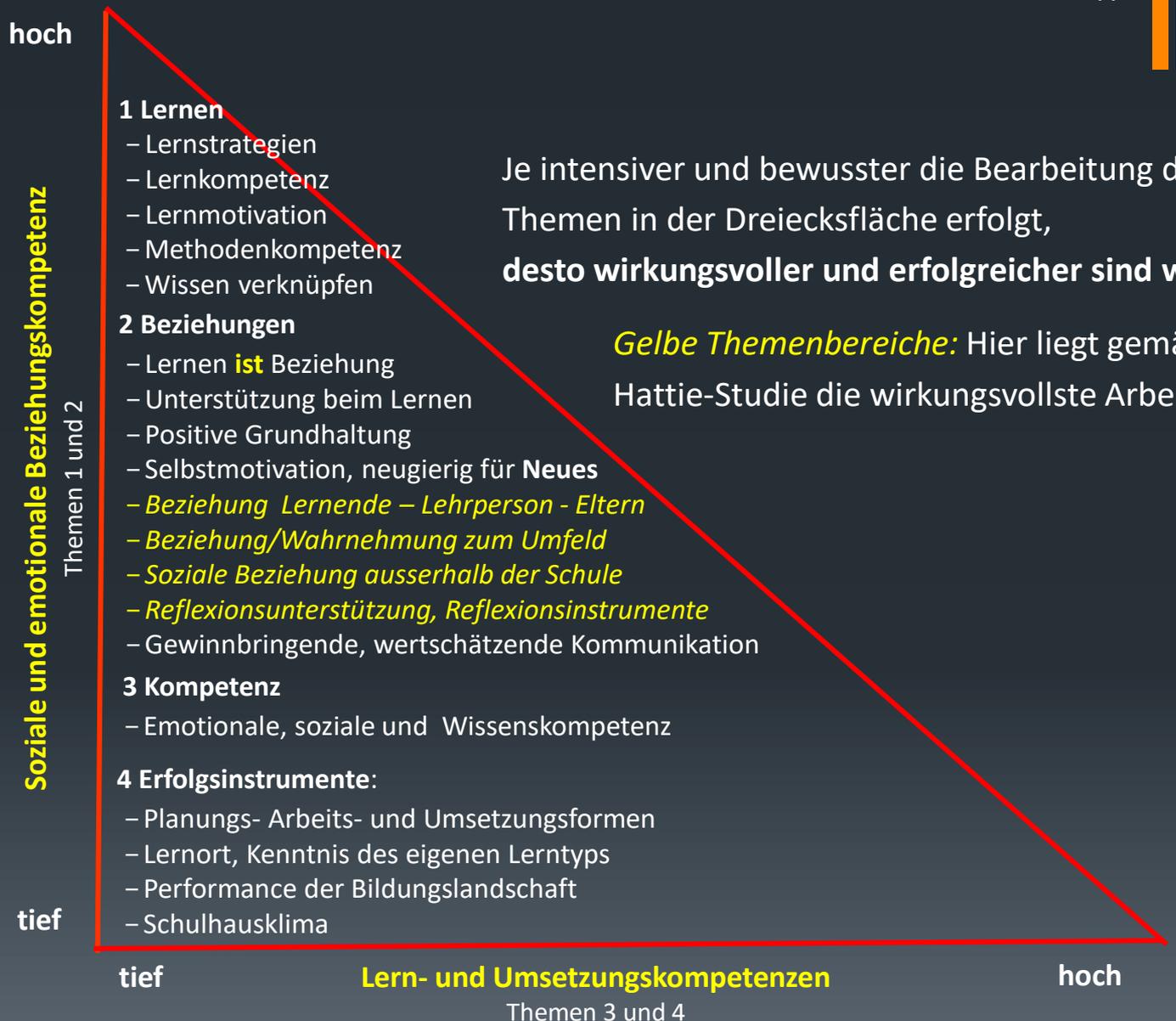
Grundeinstellung - Grundhaltung

6	Autonomie:	Bewusstheit, Spontanität, Intimität
5	Winner-Mentalität:	Leidenschaft , Spass, Freude, Teamwork, Lernmotivation, Souveränität
4	Lebensanschauung	
	<i>Gesunde Grundhaltung (+ / +):</i>	Ich bin okay, du bist okay
	<i>Gedrückte Haltung: (- / +):</i>	Ich fühle mich weniger wert als die anderen
	<i>Überhebliche Haltung + / -):</i>	Ich fühle mich anderen überlegen
	<i>Verfolgende Haltung + / -):</i>	Ich werte andere und auch Situationen ab
	<i>Haltung der Sinnlosigkeit - / -):</i>	Mir kann niemand helfen, es hat alles keinen Wert
3	Lernverhalten:	Lernstrategien umsetzen u.a.: <ul style="list-style-type: none">- mehrkanaliges Lernen- rechtshirniges Lernen (in Bildern)- Wiederholungslernen- systematisches Problemlösen- Lernorganisation- Selbststeuerung- Sozialverhalten
2	Neues entdecken:	Neugierig, kreativ, forschend, analysierend, nachforschend
1	Hunger nach Zuwendung:	Loben, konstruktives Tadeln (verbale Strokes) Mimik, Gestik (nonverbale Strokes)

Erfolgsdreieck

(Beziehungs- Lern- und Umsetzungskompetenz nach R. Haefeli)

11



Wirkungsziele für Lehrende

- Wirkung und Glaubwürdigkeit der Lehrperson
- Rückmeldungskompetenz der Lehrperson
- Längerfristige Entwicklung sichtbar machen
- Grundlagen für konstruktive Gespräche schaffen
- Sich der Beziehungsebenen im Umfeld der Schule bewusst werden
- Spannungsfreies Umfeld schaffen → Schulhausklima
- Mit Tipps und **Instrumenten** Lernstrategien und Motivation fördern
- **Bannbotschaften** wahrnehmen, aufnehmen, entkräften

Leitsatz I



Ich bin mir bewusst, wie ich wirke, wie und womit ich mit den Erfolgsinstrumenten «Grundhaltung – Erfolgstreppe – Erfolgsdreieck» nachhaltige Wirkung erziele.

Pause (5 Minuten):

- Zu zweit/dritt Austausch:
 - Was bedeutet das Gehörte für meinen Alltag?
 - Was nehme ich konkret mit! (1 oder 2 Aussagen)

Rollenspiel:

- Chorprobe mit der Gesamtschule
- Gegenseitiger Unterrichtsbesuch

Unterricht gestern – heute → Beziehungsaspekt



Darstellung der Ich-Zustände



EL

Eltern-Ich oder EL

Ablagefach für Einstellungen, Wahrnehmungs- und Verhaltensweisen und Befehle, die **von Vorbildern** und Autoritätspersonen übernommen wurden (zum grössten Teil in den ersten 6 Lebensjahren).



ER

Erwachsenen-Ich oder ER

Bezieht Informationen aus Eltern-, Kindheits- und Erwachsenen-Ich.

Verarbeitet Informationen aus Eltern-, Kindheits- und Erwachsenen-Ich.

Überprüft Informationen, die im Eltern-Ich gespeichert sind.

Kontrolliert, ob die Informationen, die ihm von der Außenwelt gegeben wurden, auch mit dem übereinstimmen, was es selbst durch eigene aktiv gesammelte Erfahrungen herausgefunden hat.

Lösungsorientiert, positive Grundhaltung, anerkennend und wertschätzend

Personen, deren Erwachsenen-Ich die Führung übernommen hat, fallen durch besonders aufmerksames **Zuhören** auf.



K

Kindheits-Ich oder K

Ablagefach für individuelle **Gefühle**, Selbstbewusstsein, Identitätsbewusstsein, spezifische Wünsche und **Bedürfnisse**.

Erwachsener
Ich-Zustand

Eltern-Ich



Kind-Ich

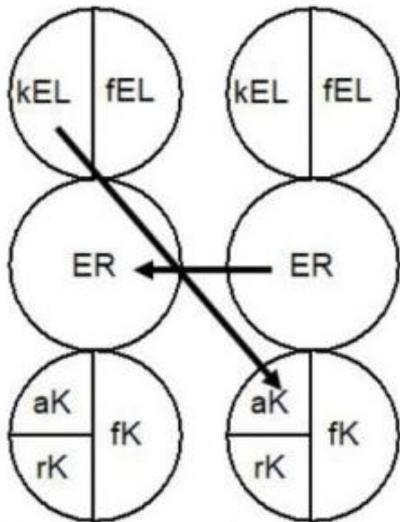




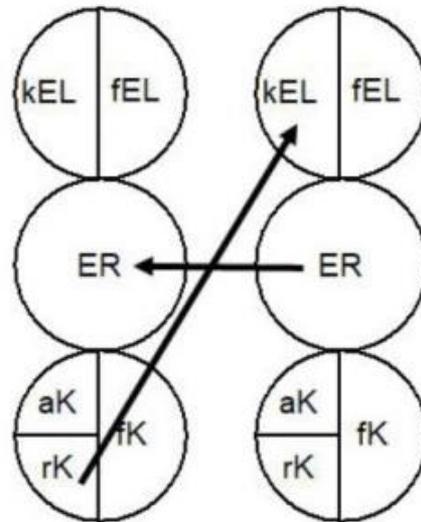


Ich-Zustände

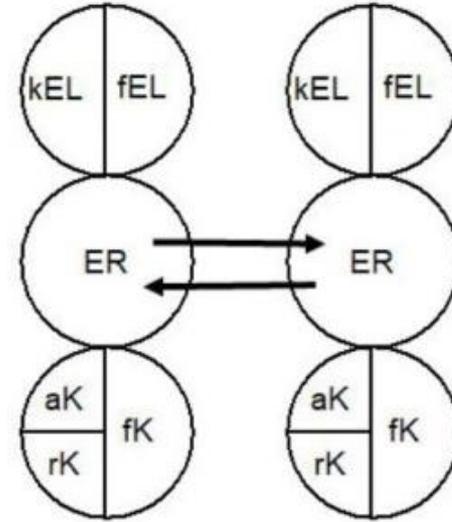
Mutter: Wie war es heute?
Kind beschuldigt LP



Kind: Immer ich, nie andere.
Mutter: Erzähle, was passiert ist.



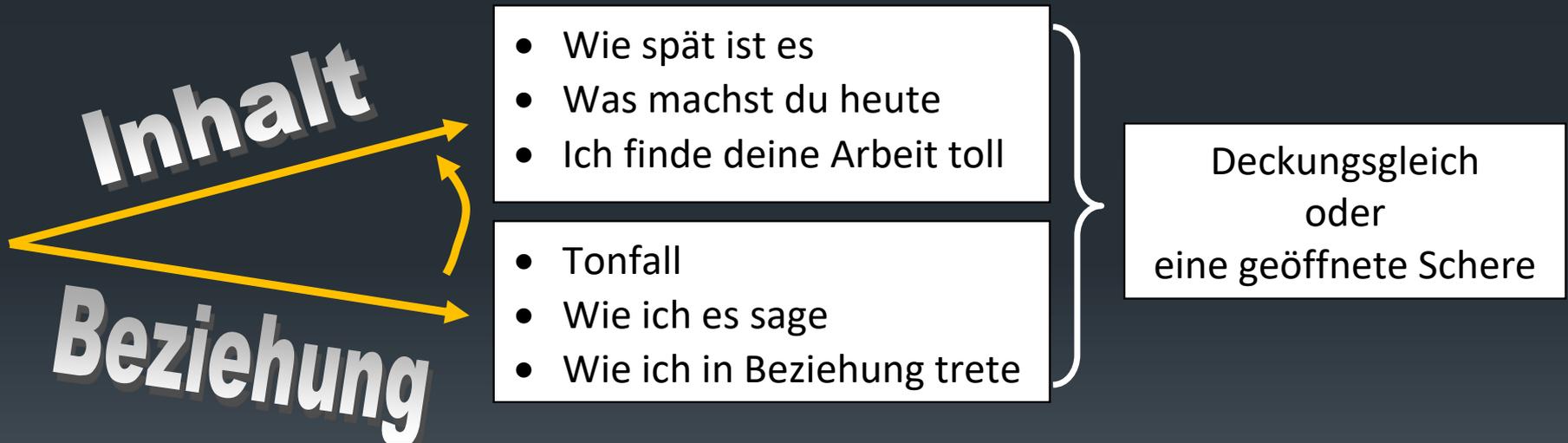
Mutter: Zähle zwei Lösungen auf
Kind: Ich Oder ich



Kommunikation: Inhalt - Beziehungsebene

Fähigkeit zur verbalen und nonverbalen Kommunikation:

- über die Stimme
- ohne Stimme und Inhalt (lächeln etc.)
- beziehungsfähig sein (aktives Zuhören, auf sein Gegenüber eingehen können ...)



Je grösser die Öffnung der Schere, desto grösser die Missverständnisse

Informelle Information

Formell heisst
er «der Chef»,
informell «der
Dicke»



Grundeinstellung - Grundhaltung

Gesunde Haltung (+/+) Vorankommen, mitmachen	Gedrückte Haltung (-/+) Abrücken, weggehen
<ul style="list-style-type: none">• Ich bin stolz auf mich.• Ich weiss, was ich kann.• So wie ich bin, fühle ich mich wohl.• Meine Mitmenschen finde ich recht, so wie sie sind.• Ich bin es wert und du auch.• Ich bin konstruktiv und sachlich.	<ul style="list-style-type: none">• Ich fühle mich weniger wert als die anderen.• Die anderen machen vieles, oft alles, besser als ich.• Ich fühle mich hilflos.• Ich verhalte mich meist angepasst.
Leidende, verfolgende Haltung (+/-) Loswerden, abschieben	Haltung der Sinnlosigkeit (-/-) Nirgends hinkommen, aufgeben
<ul style="list-style-type: none">• Ich bin besser als die anderen.• Ich will den anderen zeigen, dass ich besser bin, ich bin beharrlich.• Wenn ich über andere lästere, bin ich überzeugt, dass man sieht, dass ich besser bin.• Ich fühle mich anderen gegenüber gern überlegen, werte andere und auch Situationen ab.• Ich kritisiere die anderen gerne.	<ul style="list-style-type: none">• Es hat alles keinen Wert.• Ich bin verzweifelt.• Die anderen können mir auch nicht helfen.• Es ist nicht lebenswert.• Es ist hoffnungslos.• Ich reagiere auf bestimmte Situationen zynisch.

Strokes - Zuwendung

- Strokes (streicheln) = Zuwendung
- Definition Strokes
 - Ein Stroke ist eine Einheit der Anerkennung oder des Wahrgenommenwerdens.
- Wir unterscheiden
 - verbale – nonverbale Strokes
 - positive – negative Strokes
 - bedingte – bedingungslose Strokes

Drei positive Strokes und **1** negativer Stroke haben zur Folge, dass die innere Harmonie in der Regel im Gleichgewicht ist. (Definition R. Haefeli)

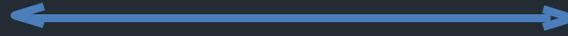
Strokes = Zuwendung

- Stroke-Ökonomie (Claude Steiner)
 - Menschen leben von weniger Strokes, als sie eigentlich bräuchten. Das heisst, dass die meisten Menschen ein Defizit an Strokes haben.

Zuwendungsdefizite führen oft zu Ersatzhandlungen und zu Kompensationen, meist in Form von rebellischem, negativem und destruktivem Verhalten.

Dramadreiseck

Verfolger (+ / -)



Retter (+ / -)

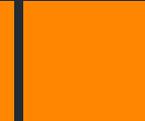
- handelt überlegen
- setzt anderen zu
- überrumpelt
- weiss es besser
- zweifelt die Kompetenz anderer an

- springt ein, ohne «Erlaubnis»
- gibt Ratschläge, ohne darum gebeten zu werden
- bietet Hilfe an
- tröstet

- handelt unterlegen
- wirkt passiv, unterwürfig, kindlich,
ODER
- rebellisch, angriffslustig
- bringt andere gegen sich auf

Opfer (- / +)

Die Rolle im Dramadreiseck



Opferhaltung



Retter???

Schlussfolgerung

- Mit Leidenschaft Ziele erreichen wollen
- Wohlbefinden in der Beziehung durch:
 - Wertschätzung
 - Positive Grundhaltung (+ / + Haltung)
 - Ich bin im ER (Erwachsenen-Ich)
 - Sachlich, fragend, erfragend, rückfragend, Lösungsansätze aufzeigend
- Dramadreieck: Wahrnehmen und ansprechen, aussteigen und Lösungsansatz aufzeigen
- Kommunikation: Inhalts-/Sachebene und Beziehungsebene
- Ich gebe, wann immer ich kann, Strokes
 - 3 : 1 Regel beachten!!!
 - Ich nehme Strokes an
- Treppenmodell und Erfolgsdreieck führen zum Erfolg
- Neurobiologie: Wiederholendes stärkt das «Gehirn»
(Lerninhalte, + / + Haltung, Feedback, loben, 3:1 Regel, Wertschätzung, Reflexion,)

Leitsatz II



Ich bin mir bewusst, wie ich wirke, wie und womit ich nachhaltige Wirkung durch konstruktive Kommunikation (Sprache, Ton, Mimik, Gestik, Haltung) erziele.



Jahresleitsatz der Primarschule Allmendingen

Wir begleiten einander wohlwollend

Bezug Lehrplan 21: Orientierung 28. Februar 2018

Kompetenzen:

wollen – wissen - können

Kompetenzziele:

Lernbegleitung – Differenzierung - analysieren - Reflexion

Kompetenzaufbau:

Personale Kompetenzen – soziale Kompetenzen –
methodische Kompetenzen

Fragen ?



Weisheiten



Ein Kind ist wie ein Buch, aus dem man lesen und in das wir schreiben sollen.

Peter Rosegger

Ein Mensch der geliebt wird, hat immer Erfolg.

Unbekannt

Was bedeutet erfolgreiches Lehren?

Vorbild, Zuwendung, positive Grundhaltung, Wohlbefinden und vor allem Leidenschaft, sonst nichts.

Was bedeutet erfolgreiches Lernen?

Leidenschaft, positive Grundhaltung und vor allem Wohlbefinden, sonst nichts.

René Haefeli

A small white aircraft is flying across a clear blue sky, leaving a thick white smoke trail that forms the word 'Danke' in a cursive script. The aircraft is positioned at the end of the word, appearing to have just finished writing it.

Danke

für Ihre Aufmerksamkeit